

Bürgerinformation zum Thema
Kommunale Wärmeplanung

WITTENBERGE. Am 15. Oktober lädt die Stadtverwaltung zu einer Bürgerinformationsveranstaltung zum Thema Kommunale Wärmeplanung ein. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im Großen Sitzungssaal (Raum 56) im Wittenberger Rathaus. Im Rahmen der Kommunalen Wärmeplanung versuchen Städte derzeit, den vor Ort besten und kosteneffizientesten Weg zu einer klimafreundlichen und fortschrittlichen Wärmever-

sorgung zu ermitteln. Auch in Wittenberge wurde hierfür in diesem Jahr eine Bestandsanalyse des Gebäudebestandes, der Wärmeinfrastruktur, der Energiequellen und der Treibhausgasemissionen durchgeführt. Über die Ergebnisse und weitere Schritte berichtet an dem Tag Nils Ludewig, seit Februar dieses Jahres Klimaschutzmanager der Stadt Wittenberge. **WS**

Stadtführung durchs
Gründerzeitviertel

WITTENBERGE. Am Sonntag, dem 19. Oktober, haben Interessierte ein letztes Mal in diesem Jahr die Möglichkeit, bei einer Stadtführung durch Wittenberge in die Jahre 1895 bis 1910 zu reisen. Die Führung geht durch das Wohnquartier „Heisterbusch“, vorbei an den Fassaden der Wohnhäuser, der Jahnschule und dem „Haus der vier Jahreszeiten“. Die Stadtführerin „Ackerbürgerin Mathilde“ führt durch das Gründerzeitviertel und erzählt Geschichten aus der Epoche des Jugendstils. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich, Treffpunkt ist um 11 Uhr vor der Touristinformation Wittenberge, Paul-Lincke-Platz 1, Tel.: 03877/9291 -81/-82. Die Führung ist kostenpflichtig. **WS**

Neueröffnung bei Juwelier Preuß

WITTENBERGE. Am 2. Oktober feierte das Ehepaar Preuß die Neueröffnung seines Juwelier-Geschäftes in der Bahnstraße 39 in Wittenberge. Der bisherige Standort in der Bahnstraße 32 stand aufgrund des Verkaufs des Mietobjektes nicht mehr zur Verfügung. Am neuen Standort bietet das Unternehmen bewährte Dienstleistungen und Angebote – darunter den Verkauf von

Uhren und Schmuck, Bestecken, Porzellan und Geschenkartikeln. Weiterhin bietet der Uhrmachermeister Michael Preuß Reparaturen und Restaurationen von Uhren und Schmuck, Gravuren, Trauringe sowie die Prüfung von Edelmetallen an. Die Hauptfiliale befindet sich in Perleberg. Seit 2017 gibt es das Geschäft in der Wittenberger Bahnstraße. **WS**

Wir modernisieren Ihre Küche
mit neuen Fronten nach Maß!

- ✓ Die hochwertige Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Große Auswahl von klassisch bis modern
- ✓ Dekor-Vielfalt: Holzdessins, Oberflächen

Portas-Fachbetrieb Dr. Scholz GmbH
Alter Düsedauer Weg 25 • 39606 Osterburg
Telefon 0 39 37 / 8 54 94
Besuchen Sie unsere Ausstellung • Montag bis Freitag 9.00 bis 15.30 Uhr

Neu in meist nur 1 Tag!

PORTAS®
www.dr-scholz.portas.de

vorher

Ihr Küchenstudio in Pritzwalk

- Planung • Beratung
- Verkauf • Einbau

Planungsbüro
Hagenstraße 14
19348 Perleberg

Einbauküchen
0175 - 406 97 61
Ralf Böckelmann

www.kuechen-perleberg.de

• Planung • Beratung
• Verkauf • Einbau

Planungsbüro
Hagenstraße 14
19348 Perleberg

Ausstellung
Wallstraße 10
16928 Pritzwalk

HERZLICHE EINLADUNG

Z U R **12. & 13. Oktober 2024**

WENDTASTISCHEN HERBSTMESSE

KREMMIN & BANDENITZ

Rosenstr. 2b Neu Zachuner Weg 1
19300 Kremmin 19230 Bandenitz

NEUE MODELLE 2025 // MUSIK & UNTERHALTUNG // CAFÉ // GRILL KUCHEN // TOP-ANGEBOTE IN UNSEREM ZUBEHÖR-SHOP // HÜPFBURG // BASTELN // GEWINNSPIELE

% GRÖßTER ABVERKAUF ALLER ZEITEN! 10 bis 17 Uhr
Beratung und Verkauf zu den gesetzlichen Öffnungszeiten

DEUTSCHLANDS GRÖßTER CARAVAN SALE

www.caravan-wendt.de

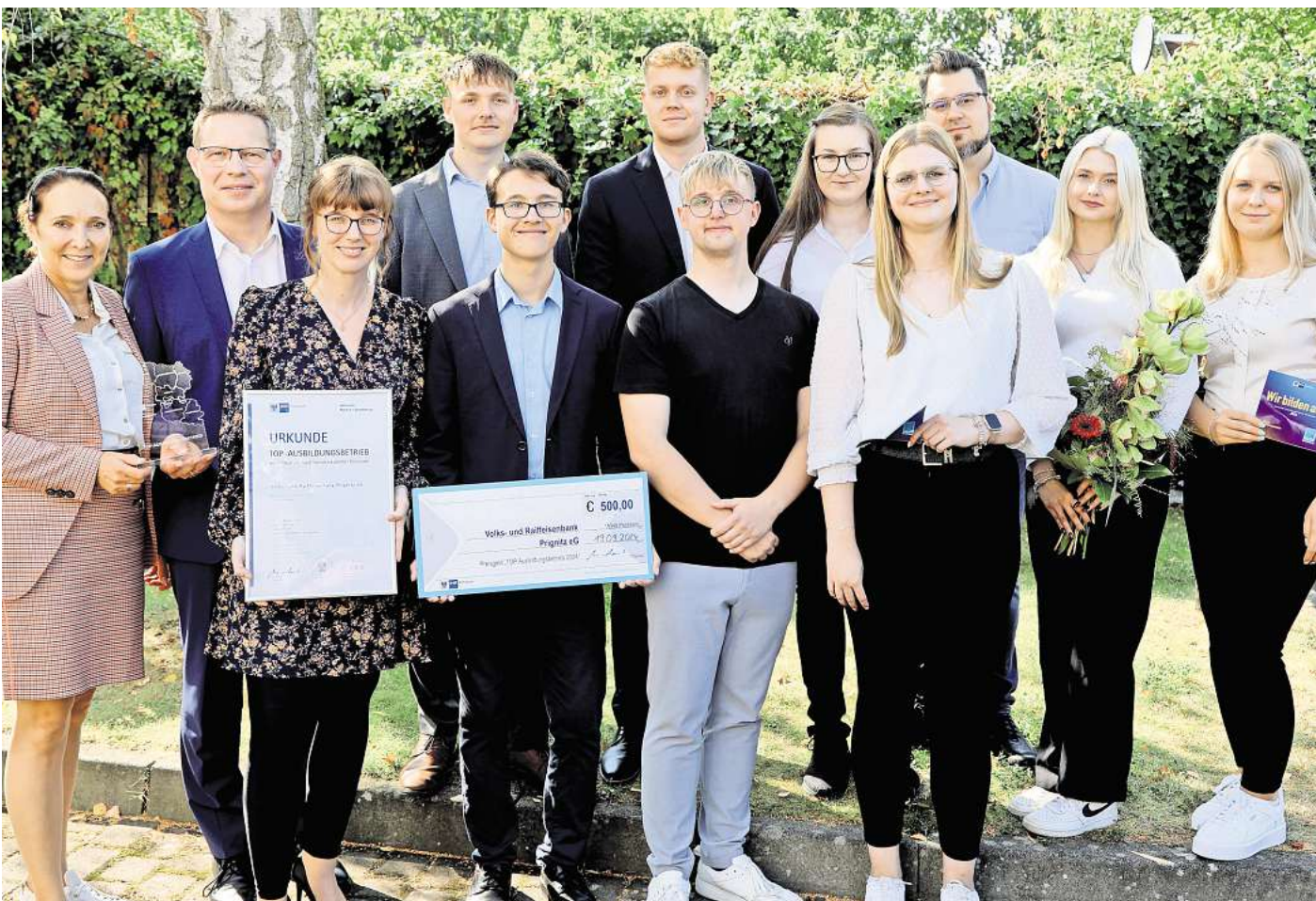
„Top Ausbildungsbetrieb“

Die Volks- und Raiffeisenbank Prignitz eG wurde von der IHK Potsdam ausgezeichnet

PRIGNITZ. Die Ausbildung von jungen Menschen in den Berufen Bankkaufmann/-frau und Fachinformatiker gehören zur Volks- und Raiffeisenbank Prignitz eG wie Zinsen und Dividenden. Ende September wurde die regionale Genossenschaftsbank von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Potsdam für ihr Engagement in dem Bereich ausgezeichnet: IHK-Präsidentin Ina Hänsel übergab dem Unternehmen den Pokal „Top Ausbildungsbetrieb 2024“.

„In diesem Jahr haben wir fünf neue Auszubildende eingestellt. Vier für den Bereich Bank und einen für unsere IT. Damit sorgen wir, dass wir auch in den kommenden Jahren qualifiziertes und motiviertes Personal für die vielfältigen Aufgaben in unserer Genossenschaft vorhalten“, sagt Ingo Schlender, Vorstandsmitglied bei der Volks- und Raiffeisenbank. Schlender selbst hat in der Bank am 19. August 1991 seine Ausbildung begonnen und leitet seit 13 Jahren zusammen mit seinem Vorgesetztenkollegen Martin Bröder die Geschicke der Bank.

„Seitdem hat sich die Ausbildung in vielen Bereichen geändert“, so der Vorstand. Die Ansprüche und Erwartungen der Jugend an einen Ausbildungsbetrieb seien mit denen von damals nicht zu vergleichen. Die Auszubildenden hinterfragen bestimmte Wege und bringen sich gerne mehr mit Ideen ein. Diese Wege ebnet die Bank und stellt ihnen dafür Ressourcen zur Verfügung. Die Azubis entwickeln selbst Projekte, die auf den ersten Blick nichts mit einer Regionalbank zu tun haben. Dazu gehören eSports-Turniere – das sind Wettkämpfe im Mehrspielermodus eines Videospieles – oder Konzerte. Auch fokussierten sich die jungen Banker auf die Kindergärten im Geschäftsgebiet.



Große Freude: Die Volks- und Raiffeisenbank Prignitz eG ist dieses Jahr zum "Top Ausbildungsbetrieb" gekürt worden. Foto: IHK Potsdam

In den letzten beiden Jahren stand die Zukunft im Mittelpunkt – das Thema Nachhaltigkeit rückte in den Fokus der Azubis. Zusammen mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald wurde eine ungenutzte Fläche im Hainholz mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt und Insektenhotels für die Filialen gebaut. Auch wurden Prozesse im Bankalltag auf den Prüfstand gehoben. Unter der Überschrift „Digitalisierung“ standen Papierverbrauch und Umweltschutz auf der Agenda. Die



Auch das Sparschwein freut sich über die Auszeichnung: Der Preisschmückt nun die Räumlichkeiten der Volks- und Raiffeisenbank Prignitz eG. Foto: VR Bank Prignitz eG

Azubis erarbeiteten Möglichkeiten, die Papierflut einzudämmen und gaben Hinweise zur Einsparung von Ressourcen. In diesem Jahr wurde das Projekt „Hochbeete in Altenheimen“ umgesetzt.

Die Mitarbeiter der Bank engagieren sich auch ehrenamtlich in Vereinen – sie erbringen ihren Beitrag für eine lebenswerte Prignitz. Die Auszeichnung der IHK ehrt das Engagement bei der Schaffung attraktiver Ausbildungsplätze in der Region. **dre**

Verbund-Forum bringt
Ausbildungspartner zusammen

Ort der Begegnung in der BBZ Berufsbildungszentrum Prignitz GmbH

WITTENBERGE. In der vergangenen Woche fand in der BBZ Berufsbildungszentrum Prignitz GmbH in Wittenberge das Verbund-Forum statt. An diesem Tag kamen Verbundpartner, Akteure, die an der Ausbildung beteiligt sind, sowie ausbildungsinteressierte Unternehmen aus der Region zusammen. Mit dem Verbund-Forum will die BBZ Berufsbildungszentrum Prignitz GmbH (BBZ) ein Zeichen setzen: Nur durch Zusammenarbeit und den gemeinsamen Einsatz aller Beteiligten könne die berufliche Ausbildung in der Region erfolgreich gestaltet werden, sind sich die Projektverantwortlichen sicher. Durch die Schaffung von Synergien und die Stärkung der Partnerschaften soll es gelingen, die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen und den Fachkräftenachwuchs zu sichern.



Franka Hirsch, Geschäftsführerin der Berufsbildungszentrum Prignitz GmbH, hält die Eröffnungsrede. Foto: BBZ Prignitz GmbH

Die BBZ Prignitz GmbH, die seit Jahren erfolgreich als Bildungsdienstleister in der dualen Ausbildung tätig ist, versteht

sich als zentrale Schnittstelle zwischen Betrieben, Auszubildenden und den Partnern der Berufsausbildung. Dies wurde beim Verbund-Forum besonders deutlich. „Die Ausbildung ist

eine Gemeinschaftsaufgabe, die nur funktioniert, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen“, betonte die Geschäftsführerin des BBZ, Franka Hirsch, in ihrer Eröffnungsrede.

Das Forum bot den Teilnehmern nicht nur die Gelegenheit zum Netzwerken, sondern diente auch als Plattform, um Ausbildungsmethoden zu diskutieren, sich über Fördermög-

lichkeiten zu informieren und aktuelle Herausforderungen des Recruitings zu thematisieren. Neben Vorträgen und Diskussionsrunden konnten sich die Teilnehmer aktiv einbringen und ihre Erfahrungen und Perspektiven austauschen. Dies führte zu lebhaften Diskussionen und wertvollen Erkenntnissen darüber, wie Ausbildungspartnerschaften effizient gestaltet und weiter ausgebaut werden können.

Das Verbund-Forum 2024 konnte die Weichen für eine intensivere Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungspartnern der Region stellen. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Austausch auch in Zukunft weitergeführt wird, um die berufliche Bildung in der Prignitz nachhaltig zu stärken. **dre**

Biotonne: Bereits 1000 Anmeldungen

PRIGNITZ. Am 1. April 2025 wird die Biotonne für Küchen-, Grün- und Gartenabfälle auf freiwilliger Basis im Landkreis Prignitz eingeführt – der damit als einer der letzten Kreise in Deutschland ein solches Entsorgungsangebot offeriert. Bereits mehr als 1000 Prignitzer haben seit dem Beginn der Anmeldung eine Biotonne bestellt.

Mit dabei ist auch der Landkreis Prignitz selbst, der auf seinem Gelände ab dem 1. April 2025 eine Biotonne für die Entsorgung organischer Abfälle aufstellen wird. Landrat Christian Müller (SPD)

hat die entsprechende Anmeldung auf den Weg gebracht. Er zeigte sich erfreut darüber, wie hoch die Zahl der Anmeldungen in kurzer Zeit bereits ist – zumal die Anmeldung freiwillig ist. „Wir haben uns bewusst dafür entschieden, keinen Zwang bei der Einführung der Biotonne auszuüben. Wer also zum 1. April 2025 keine Biotonne haben möchte, braucht nichts weiter zu tun. Wir würden uns natürlich dennoch freuen, wenn sich noch viele weitere Prignitzer für diese neue Entsorgung von Küchen-, Grün- und Gartenabfällen entscheiden.“

Mit dem Motto „Natürlich. Bio. Gut.“ – Die neue Tonne“ macht der Landkreis Prignitz jetzt verstärkt auf das neue Angebot in der Abfallentsorgung aufmerksam, für dessen Einführung der Kreistag am 6. Juli 2023 die Weichen gestellt hatte. Über die Internetadresse www.landkreis-prignitz.de/de/ können Bürger das entsprechende Onlineformular zur Anmeldung ausfüllen und versenden. Viele Eigentümer und die Hausverwaltungen von Wohn- und Gewerbegrundstücken im Landkreis haben zudem

bereits Post aus dem Sachbereich Wirtschaft und Infrastruktur erhalten. Darin werden sie eingeladen, die Biotonne für Küchen-, Grün- und Gartenabfälle auf ihrem Grundstück zu nutzen. **dre**

Schwarz mit grünem Deckel: So sieht die Prignitzer Biotonne aus, die es ab dem 1. April 2025 geben wird. Zur Orientierung, was hineingehört und was nicht, findet man auf der Tonne auch Hinweise. Foto: Bernd Atzenrodt/Landkreis Prignitz

